

Parolenrätsel – mehr als knifflige Sprachspiele

Logische Muster verstecken und entdecken

VON LARS GÜNTHER

Als Knobelaufgaben schulen Parolenrätsel das logische Denken und die Fähigkeit, Muster zu entdecken. Darüber hinaus können sie zur Vertiefung mathematischer Inhalte (Zählen, Rechnen) oder zur Wiederholung von Begriffen zu einem bestimmten Themengebiet eingesetzt werden. Auf spielerische Weise schulen sie zugleich das Sprachverständnis.

FOTO: SHUTTERSTOCK, NEW YORK



Abb. 1: Eine Rahmen-geschichte motiviert die Kinder nachhaltig zur Mitarbeit: „Nur die richtige Parole führt am Wächter vorbei!“

Parolenrätsel sind Sprachrätsel, die aus einer Reihe von Sätzen („Parolen“) bestehen. Diese Sätze stehen zunächst in keiner erkennbaren Verbindung zueinander, und ihre inhaltliche Aussage ist in der Regel nicht von Belang – etwa bei Parolen wie „Tabea isst gern Eriks Rhabarberkuchen“ oder „Bastian ärgert Ronja“. Doch alle Parolen haben eine verborgene Gemeinsamkeit, folgen einem Muster bzw. Bauplan (in den Beispielen bilden die Anfangs-

buchstaben den Namen eines Tieres: „Tiger“ bzw. „Bär“). Die Aufgabe besteht darin, zunächst die Gemeinsamkeit zu finden und anschließend selbst eine Parole zu formulieren, die dieses Muster erfüllt.

Der erste Teil, das Auffinden der Gemeinsamkeit, erfordert Ausdauer und Fantasie, denn die Lösungswege verschiedener Rätsel können sich stark unterscheiden; die Lösung kann etwa in den Anfangsbuchstaben, der Buchstabenanzahl pro Wort, einzelnen Buchstaben

(z. B. den Vokalen) oder auch „versteckten“ Wörtern (z. B. dem Farbwort „gelb“ in „Vogelbeere“) verborgen sein.

Da ein einmal aufgefundenes Muster anhand der anderen Parolen überprüft werden muss, werden auch systematisches Denken und Arbeiten trainiert. Schließlich wird durch das Formulieren einer eigenen Parole der Umgang mit Sprache spielerisch eingeübt.

EINSATZBEREICHE

Da Parolenrätsel eine recht sichere Beherrschung der Schriftsprache voraussetzen, sollten sie frühestens im zweiten Schuljahr eingesetzt werden, vorzuziehen sind das dritte und vierte Schuljahr. Bei jüngeren Jahrgängen kann auf den letzten Schritt – das Formulieren einer eigenen Parole – verzichtet werden; an dessen Stelle kann das verbale Formulieren der Lösungsregel treten.

Ergänzend im Fachunterricht

Parolenrätsel können auf Zahlen beruhen, die zum Beispiel durch einzelne Buchstaben ($A = 1, B = 2, \dots, Z = 26$) oder Wörter (Buchstabenanzahl) ausgedrückt werden. Als alternative Darstellungsform mathematischer Zusammenhänge und Rechnungen können sie so der spie-

AUF EINEN BLICK

Klassenstufe: 3–4 (Förderunterricht ab 2)

Zeit: in 3–5 Schulstunden jeweils 15–20 Minuten

Lerngelegenheiten:

- Auffinden von Mustern und Zusammenhängen
- Erfinden, Ausprobieren und Überprüfen unterschiedlicher Lösungsansätze
- Darstellen von Mustern auf verschiedenen Sprachebenen

	Kommunizieren	Argumentieren	Darstellen	Modellieren	Problemlösen
Zahlen und Operationen	X	X			X
Raum und Form					
Muster und Strukturen	X	X	X	X	X
Größen und Messen					
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit					

Copys:

M1: Parolenrätsel (leicht, Klasse 2)

M2: Parolenrätsel (mittel, Klasse 3)

M3: Parolenrätsel (schwierig, Klasse 4)

M4: Parolenrätsel (sehr schwer)



S. 42



CD



S. 43



CD

lerischen Vertiefung von Inhalten aus dem Fach Mathematik dienen.

Daneben können Parolenrätsel auch zur Einübung sprachlicher Sachverhalte eingesetzt werden – mit Rätseln, in denen Wortarten, Vokale oder das Alphabet den Schlüssel zur Lösung liefern.

Fördern und Fordern

Unabhängig von Lerninhalten bestimmter Schulfächer können Parolenrätsel als Knobelaufgaben, die Kreativität und logisches Denken trainieren, im Förderunterricht oder im Rahmen des differenzieren und des integrativen bzw. inklusiven Unterrichts eingesetzt werden, um Kinder mit schnellerem Lerntempo zu fordern. Werden die Rätsel der gesamten Klasse präsentiert, können auch Teams gegeneinander antreten; indem verschiedene Lösungsideen gemeinsam diskutiert, kritisch geprüft und dann in eigenen Parolen formuliert werden, können die Kinder ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in die Gruppe einbringen.

EINFÜHRUNG UND HILFESTELLUNGEN

Eine Möglichkeit, das Prinzip der Parolenrätsel in vereinfachter Form vorzustellen, ist das Spiel „Reise

nach Budapest“. Bei diesem mündlichen Ratespiel beginnt die Lehrperson mit dem Satz: „Ich fahre nach Budapest und nehme ein Buch mit.“ Reihum müssen nun die Kinder einen ähnlichen Satz mit einem anderen Wort als „Buch“ formulieren, und die Lehrperson gibt Auskunft darüber, ob die Mitnahme des genannten Gegenstandes erlaubt ist oder nicht. Erlaubt sind nur Wörter, deren Anfangsbuchstaben nacheinander das Wort „Budapest“ (ggf. mehrmals hintereinander) ergeben, auf das Buch könnten also nacheinander eine Uhr, ein Dackel, ein Armband usw. folgen.

Zunächst können die Begriffe nur geraten werden, nach einigen erfolgreichen Versuchen werden aber die ersten Kinder die Lösung finden. Eine Hilfestellung kann es sein, nach einiger Zeit alle bislang genannten „erlaubten“ Gegenstände untereinander an die Tafel zu schreiben.

Rahmenhandlung

Um die Motivation der Kinder zu erhöhen, kann das Rätsel in eine Rahmenhandlung im Stile einer Abenteuergeschichte verpackt werden: „Du bist ein Ritter und hast von deinem König die Aufgabe bekommen, eine fremde Burg auszuspionieren. Doch leider steht am Burg-

tor ein mächtiger Wachmann, der jeden Anklopfenden nach einer Parole fragt.“

Im Anschluss folgen die Parolen, gegebenenfalls mit einer kurzen Charakterisierung fiktiver Personen, die diese vorbringen (ein Ritter, eine Bauersfrau, ein Mönch, eine Händlerin, ein Handwerker usw.); auch eine falsche Parole kann in die Erzählung eingestreut werden, gefolgt von der Schilderung, wie der Betreffende festgenommen wird.

Unterstützung

Um den Kindern das Lösen zu ermöglichen und Frustration zu vermeiden, kann in allen Phasen der Arbeit mit Parolenrätseln eine Unterstützung durch die Lehrperson angebracht sein: beim Auffinden der Lösung („Schau mal, ob dir bei den Anfangsbuchstaben etwas auffällt!“), beim Überprüfen („Triffst deine Lösung denn auf alle Parolen zu?“) und beim Formulieren („Wenn dir kein Wort mit ‚H‘ einfällt, vielleicht kannst du ja den Namen eines Kindes aus unserer Klasse verwenden.“). Kindern, denen das Auffinden der Lösung zu schwer fällt, kann diese von vornherein genannt werden; ihre Aufgabe ist dann die sprachliche Umsetzung in eine korrekte Parole. ●

DER AUTOR

Lars Günther ist freier Lektor und Autor. Er leitet mehrere Schach-AGs an Schulen und unterrichtet als Vertretung an verschiedenen Grundschulen

Parolenrätsel (leicht, Klasse 2)

1. Was verbindet die Parolen?

- Können kleine Kinder Kokosnüsse knacken?
- Wollen wir wieder Wilmas Wollmütze waschen?
- Arbeiten alle Anstreicher auch abends?
- Ben bemalt beide Blätter blau.
- Simon schenkte Sarah seinen schönsten Stift.
- Milena mag meistens muntere Musik.
- Tamaras Tante tanzt täglich Tango.

Regel: _____

2. Was verbindet die Parolen? Schreibe eine neue auf.

- Sarah kam am Samstag nach Kanada.
- Iris will Tims Kiwi nicht: „Igittigitt!“
- Stell jetzt den Besen neben den Herd, Ben!
- Mut tut gut, Gudrun.
- Kocht Otto schon Rotkohl?
- Fressen Elche gerne Beeren?
- Sascha mag Hannas Blattsalat.
- Wer kennt den besten Pferdepfleger?

Regel: _____

Meine Parole: _____

Parolenrätsel (mittel, Klasse 3)

1. Was verbindet die Parolen?

- Manche Kinder wollen keinen Zettel falten.
- Viele Leute haben große Hunde.
- Los, hol mir mal den Hut, Jan!
- Mandy hätte gerne einen neuen, roten Schal.
- Ist das der Weg zum Bus?
- Komm, lass mich auch hier rein!
- Leonie spielt häufig Tennis.

Regel: _____

2. Was verbindet die Parolen? Schreibe eine neue auf.

- Heute isst ja keiner Leas Mandarinenkuchen.
- Lara malt niemals orange Pinguine.
- Cedrick drosch einen Fußball ganz heftig in Jelenas Kellerfenster.
- Richtige Sportler trinken unheimlich viel Wasser.
- Jeder kann Lieder mitsingen.
- Leon muss natürlich ohne Pause quatschen.
- Raphael sucht Tom und Valerie.

Regel: _____

Meine Parole: _____

Parolenrätzel (schwierig, Klasse 4)

1. Was verbindet die Parolen? Schreibe eine neue auf.

- Meik mag gerne Knoblauch.
- Iss niemals Vogelbeeren!
- Lies diesen Text bitte gründlich!
- Nach dem Klingeln esse ich mein Pausenbrot.
- Meine Freundin Sophie mag lieber Orangen.
- Nina spielt am liebsten mit Rosalie.
- Ich glaube, dass ich die Lösung weiß.
- Christian liest ein Buch über Braunbären.

Tipp: In einem Wort von jedem

Satz versteckt sich eine F_____.

Regel: _____

Meine Parole: _____

2. Was verbindet die Parolen? Schreibe eine neue auf.

- Ich fahre heute mit dem Fahrrad zum Tennisplatz.
- Magst du gerne Pfannkuchen mit Honig?
- Lea und Simon lesen gerne.
- Gabriel mag von allen Fächern Sport und Mathe am meisten.
- Pauline lauscht am Samstag immer den Bundesligaspielen im Radio.
- Wir haben gestern einen Ausflug an den Bodensee unternommen.
- Warum schaust du so lange aus dem Fenster, Leonard?
- Ist es schon elf Uhr?

Tipp: Zähle die Buchstaben in

den Wörtern. Was fällt dir auf?

Regel: _____

Meine Parole: _____

Parolenrätsel (sehr schwer, für echte Knobler)

Was verbindet die Parolen? Schreibe eine neue auf.

Tipp: Die Lösung erfordert viel Mathematik.

- Daniel und Yasmin spielen Fußball.
- Gabriel hat oft großen Hunger.
- Celine mag Pausen immer gern.
- Angelina spielt Tischtennis mit Gunnar.
- Irina liest unglaublich spannende Bücher.
- Kilian hat sehr gute Laune.
- Franka mag Sinas kleinen Hund.

Regel: _____

Meine Parole: _____
